

Halle und Umgebung.

Theater und Musik.

Stadttheater.

Der Ring des Nibelungen. „Siegfried“.

Handlung in 3 Aufzügen von Rich. Wagner. Der zweite Tag aus der Tetralogie brachte uns einen der künstlerisch interessantesten Gänge: Hans Breuer, der den Mime sang, einen Künstler, der sich mit einer demutswürdigen Sicherheit in den wechselnden Akzenten zu riefend und in der musikalischen Form des ersten Auftritts, die entfernt an den alten Arienstil erinnert, ebenso das Rechte traf, wie mit dem Baritonstil im Verlauf des ganzen ersten Aktes. Dabei war die Stimme frisch vom Anfang bis zum Ende und das Wort, dank der Klarheit des Dichters, deutlich vernehmbar, beinahe plastisch hervortretend als Klarinette und Bass, wie es oft bei Mime, die Vorträge hatten oder die Messingbläser. Des Ganges „Gangeln, Knien und Nicken“, die bald ängstlich lauernde, bald hämisch-täppische Art des höflichen Zwerges, wie er Wagners Fragen ausweicht, wie er mit heimlichem Grinsen den Gifttrank guredtbraut mit dem Wortsatz: „Frau ich den Trank für ihn; Wenig Tropfen nur Braucht er zu trinken...“

waren eine wahrhaft bedeutsame Interpretation der Dichtung, die lange noch im Gedächtnis des Zuschauers haften werden. August Gögl zeigte seine frische Art, wie er die talentvolle Natur von Siegfried darstellte und durch einen geschunden, kräftigen Ton Verständnis und Auffassung für die melodischen Linien, die Wagner in feinem, weit aussehendem Bogen in „Siegfried“ zeichnet. Das der Amboß in teuflischer Fülle auseinanderfiel, ehe Notung, das „meidliche Schwert“, seine Fährde berührte, war ein totaler Zufall, gegen den sich auch Tenöre nicht schützen können. Olga Agloda (Wälsung) zeigte auch gestern wieder den großen vollen Ton, der ihre Wagnerschen Frauengestalten auszeichnet, und Franz Kranz stellte trotz der epischen Schwächen, mit denen die Figur des Wanderers behaftet ist, Edward Mürike führte das Orchester mit der redendsten Kraft und Ausdauer Jung-Siegfrieds an mancher Fährte vorüber. Das Publikum folgte der mehr als stündigen Aufführung mit großer Aufmerksamkeit und spendete nach den Abschlüssen aufrichtig gemeinten Beifall. T. Bg.

Bühnenrodin.

Das deutsche Theater ist wieder in London eingekehrt und Hans und Lena hatte mit seiner Truppe im New Comedy Theatre, das nicht befehrt war, einen außerordentlich freundlichen Empfang, sowie mit Kadelbogen, „Der Weg zur Hölle“ und Wälsung als Götze einen durchschlagenden Erfolg. — Friedrich C. Kochs Oratorium „Von den Tageszeiten“ erlebte nach kurzer Zeit eine Wiederholung am 28. April durch den „Gemengd Roor“ in Rotterdam. Das Werk wurde wieder begeistert aufgenommen. — Im Berliner Neuen Theater hatte die Entwürfung von „Rasman, der Abenteuerer“, Großesse in vier Katastrophen, von Ernst Prange und Willy Rath guten Erfolg. — Im Königl. Opernhaus zu Berlin ging die dreilagige fommische Oper „Donna Diana“ von C. R. v. Rejniet zum ersten Male in Szene, vierzehn Jahre nach ihrer ersten Aufführung in Prag.

Theodor Kranje am Königl. akad. Institut für Kirchenmusik in Berlin feiert heute seinen 75. Geburtstag. Kraule, der in 50 Jahre geboren ist, machte sich den Ruf nach zu. Nachdem er an verschiedenen Musikschulen tätig war, wurde ihm in Berlin das Amt einer solisten übertragen. Vor etwa 10 Jahren trat er von diesem Posten zurück, um sich ausschließlich in verschiedenen Zweigen der Kunst zu betätigen. Seine musikalischen Studien hatte er u. a. bei M. Hauptmann, E. Grell, E. Rehnus und Martin Ullmer gemacht. Als Komponist veröffentlichte er ein und mehrstimmige Lieder weltlicher und kirchlicher Art. In jüngeren Jahren trat er als Solofänger hervor, seine Haupttätigkeit erfasste er später als Dirigent des Kirchenchors der Nicolai- und Marienkirche und als Lehrer am Königl. akad. Institut für Kirchenmusik. Besondere Verdienste erwarb er sich durch seine methodischen Anweisungen über die Erteilung des Schlagsangunterrichts.

Ein temperamentvoller Orchesterdirigent. Von dem Dirigenten Alexander Birnbaum, der das letzte Pianofortkonzert in Brüssel geleitet hat, entwirft ein belgischer Kritiker folgende Schilderung: „Seine Art des Dirigierens ist ausdrucksvoll und heldenhaft im höchsten Maße. Er schreit zum Dirigentenpunkt wie ein Kirasierherold vor Stätte. Hat er einmal angefangen, so ist seine Arbeit fürchtbar! Er sieht, er kämpft, er hört, er hebt Västen und schreit ungeheure Gewichte auf den Schultern zu tragen, er drückt zusammen unter dem Druck einer Welt; er ist Hercules, er ist Silphus, er ist Atlas. Er überredet seine Musiker und diszipliniert sie ihnen in seinen Gesetzen, er scheint ihnen zu befehlen, sie anzusehen, sie zu kaszinieren, zu beiräden und zu verbeiräden; er ist ebenio Vespholus wie Demofides. Er hebt die Arme gen Himmel, er ruft die Götter zu Zeugen an, er bietet seine Seele dem Höchsten dar; dann ist es wieder, als seine und sieblose er blonde Köpfe. Nun mindeten macht er Bewegungen, wie wenn er eine Mayonaise rühren oder einen Salat mischen wollte. Manchmal legt er mit dem Dirigentenstab hin wie ein Eisenbäumchen, das reine macht, dann wieder scheint der Stab ein Angelstoch zu sein, an dem der Dirigent irgend einen geheimnisvollen Fisch aus der Ritze des Orchesters herauszieht und zappeln läßt. Jetzt gerät er in Wut, er erwidert, getrampelet, jermalt einen imaginären Gegner; er macht Stöße wie beim Au-Au. Und nun kann er dahin wie Jadora Duncan und jetzt ist er von einem entsetzlichen Schmerz gerissen, unter dem er sich krümmt, jetzt schmeibt er dahin in einer Ekstase selbiger Freude!“

Zusammenkunft für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Montag, den 4. Mai, nachm. 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1. Genehmigung formaler Veränderungen am Text der Ordnung über Erhebung einer Schankkonzessionssteuer.
2. Anstellung eines Direktors und dreier Leiter im Hauptamt der gewerblichen Fortbildungsschule von Ostern 1909 ab.
3. Teilung der Direktors des Stadtgenussmuseums und Annahme eines zweiten Hilfslehrers.

- 4. Beschaffung von Wagen für die städtischen Schulen zum Nutzen der Schüler und Schülerinnen.
5. Genehmigung des 1. Nachtrages zum Statut der Assessor Karl Müller-Stiftung.
6. Bewilligung eines Rennpreises.
7. Gründung dreier etatsmäßiger Bureauchefs-Stellen für die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.
8. Verpachtung des Hospitaladerplanes Nr. 32 an der Freisfelderstraße.
9. Anlauf eines Aderplanes in Nieslebener Flur.
10. Regulierung und Neupflanzung des Niesleberplatzes.
11. Genehmigung einer baulichen Veränderung im Grundstück Geiststraße Nr. 13 und Erwerb von Land, welches von diesem Grundstück fluchtlinienmäßig zur Straße entfällt.
12. Wahl von vier Stadtverordneten als Mitglieder der Schuldeputation.

Geschlossene Sitzung.

- 13. Anstellung eines Polizei-Sergeanten. 1. Stellung.
14. Anstellung dreier Polizei-Sergeanten. 1. Stellung.
15. Anstellung von 4 Feuerwehrgenossen.

Der Stadtverordneten-Vorsteher. Stedner.

Gerichtsverhandlungen.

Der Schlußakt der Wredeschen Silberdiebstahlsaffäre.

S. u. H. Güstrow, 30. April.

Von der sensationellen Silberdiebstahlsaffäre, die vor anderthalb Jahren so gewaltig ins Auge erregte, ist nur eine Anlage wegen fahrlässigen Weineides übrig geblieben, mit der sich heute die Strafkammer des hiesigen Landgerichts in mehrstündiger Verhandlung beschäftigt. Bekanntlich hatte die Staatsanwaltschaft gegen die Fürstin Wrede wegen der in verschiedenen Sozietäten ausgeübten Diebstähle von goldenen und silbernen Ornaten Anlage erhoben und die Anlage war auch auf die Erziehlerin und langjährige Gesellschafterin, das 68 Jahre alte Fräulein Weidig, ausgehoben worden, welche der Beihilfe beschuldigt wurde. Gleichzeitig wurde Fräulein Weidig zur Zeit getegt, in einem Zivilprozeß einer Tagelohnersfrau Freitag gegen die Fürstin Wrede vor dem Amtsgericht in Malchin einen Meineid geleistet zu haben. Sie hatte dort befohlen, daß sie bei dem Engagement einen Tagelohn von 50 Pfg. neben jeder Station mit der Freitag vereinbart habe und sie sich vorher bei drei Herrschaften erkundigt, daß 50 Pfg. in Babelow und Umgegend der ortsübliche Tagelohn sei. Tatsächlich hatte sie nur bei einer Herrschaft erfragt und hier war ihr mitgeteilt worden, daß 50 Pfg. der Lohn für sogenannter Deputatfrauen sei, welche freie Wohnung und Naturalien von der Dienstherrin erhalten. Während gegen die Fürstin Wrede wegen geistlicher Untreuebeschuldigung das Verfahren eingestellt wurde und damit die Anlage wegen Weineides eröffnet. — In der heutigen Verhandlung gab die Angeklagte, die den größten Teil ihrer Lebens in Südamerika zugebracht, an, daß sie den Unterschied zwischen freien Arbeiterinnen und Deputatfrauen nicht gekannt habe, im übrigen ihre eidliche Aussage nach bestem Wissen und Gewissen gemacht und in der Hauptsache, nämlich daß 50 Pfg. Tagelohn mit der Freitag vereinbart, stimme ihre Aussage ja mit der Bekundung der Verwalterin Frau Braun überein. Nach der Beweisaufnahme, in der mehrere Zeugen vernommen und die Aussagen der im Auslande vernommenen Zeugen zur Verlesung kamen, zog sich der Gerichtshof zur Beratung zurück und verlinkte das Urteil, über den Angeklagte freizupredien sei. Damit rückten die Akten über den Fall Wrede wohl nun endgültig geschlossen sein. Die Fürstin befindet sich zurzeit noch in einer Privatheilkunde in Rankels bei Berlin, in der sie von Zeit zu Zeit von ihrem Gatten, der dabei in einem eleganten Automobil vorfährt, besucht wird.

Strafkammer.

Halle, 30. April.

Das gestohlene Sparkassenbuch.

Die Arbeiterfrau Clara Stahmann und die geschiedene Arbeiterin Meta Lehmann, beide von hier, entwendeten im vorigen Jahre einer hiesigen Sparkassenfrau ein Sparkassenbuch über 3000 M. Die Stahmann hob die Summe, das ganze Vermögen der Betroffenen, in mehreren Raten auf der Sparkasse in Rößen ab. Die Quittungen unterzeichnete sie fälschlich mit dem Namen der Sparkassenfrau. Das Geld teilte sie mit der Lehmann. Die Strafkammer verurteilte die Stahmann zu neun, die Lehmann zu sechs Monaten Gefängnis.

Schöffengericht.

Halle, 30. April.

Beleidigung eines Rechtsanwalts.

Ein Doktor der Philosophie, der schon viel in der Welt herumgekommen ist und nach mancherlei Verfahrtsorten und Nöten in Glückseligkeit untertan gefunden hat, wurde wegen Beleidigung eines hiesigen Rechtsanwalts zu 500 M. Geldstrafe verurteilt.

Magdeburg, 30. April. (Er tut Sonnabend seinen Dienst.) Das Kriegsgericht der 7. Division verurteilte den „Adventisten von 7 Tage“, Musiker Karl Reidt von der 1. Komp. des 26. Inf.-Regts., wegen Beharrens im Angehorsam vor verfallener Mannschaft im dritten Rückzuge zu 3 Monaten Gefängnis. Der Verurteilte berief sich zur Rechtfertigung seines Standpunktes, am Sonnabend seinen Dienst zu tun, auf die Bibel und auf § 28 der Kriegsverordnung, der den Soldaten verpflichtete, ein gottesfürchtiges Leben zu führen.

Kunst und Wissenschaft.

Zeitgenossen als historische Modelle.

Die Darstellung des Kaisers in Ritterrüstung auf einem Glasgemälde der Lüneburger Kirche gibt einem französischen Blatte Anlaß, von anderen bekannten Zeitgenossen zu plaudern, die auf Gemälden als historische Persönlichkeiten vermerkt worden sind. In der Renaissance war die Vorträtierung bekannter Männer in den Heiligenbildern etwas ganz Gewöhnliches und die Florentiner zeigten sich auf den Gemälden des Ghirlandajo oder Filippo Lippi die schönen Patriarchenfiguren und nannten die jungen Herren der jeunesse dorée beim Namen, die als Jünger des Herrn dargestellt waren. Casanova hat gegen diese Profanierung ge-

eifert, aber die Sitte dauerte fort und auf den großen Heiligenbildern des Barocke war die höchste venezianische Gesellschaft in gelungenen Bildnissen zu finden. Canova hat heidnischen Göttheiten die Züge Raub der Sabinerinnen und die beiden Schwestern gegeben, von modernen französischen Malern hat Jean Martin aus seinen eigenen Bildern im Rathause von Toulouse eine ganze Reihe von Bürgern seiner Vaterstadt im festlichen Zug vorbestimmter lassen und im Salon wird er eine „Schule Epiturs“ ausstellen, auf der der griechische Philosoph selbst die Züge von Antole France tragen wird und man unter seinen Anhängern die Porträts bekannter Pariser Literaten erkennen kann. Alfred Roll hat auf dem großen Bilde, das einen meublierten Hofsalon der Sorbonne schmückt, den Professor Meißneroff und einige seiner Kollegen angebracht, Jean-Paul Laurens stellt gern sich selbst, seinen Sohn oder Bekannte im Kostüm des 16. Jahrhunderts auf seinen Gemälden dar. Die „Astronomie“ Kopsbits weist eine ganze Reihe Porträts von Bekannten Malern auf. Im Südpalast hat Paul Baudry einer der allgerühmtesten Figuren des Barocke die Züge seiner Frau gegeben. In der Darstellung des H. Ludwig von Cabanel erblieht man unter den Füßen des Königs den jehemaligen Montmartre-Maler Willette, der Cabanels Schüler war. Joseph Blanc hat den Merovingerkönig Clowig die Züge Clemence aus verliehen und unter den Geistlichen, die den Herrscher umgeben, entdeckt man ein Porträt Gambettas. Auch der Kopf Robins ist in einem historischen Bilde von Jean-Paul Laurens vermerkt.

Der Großfürst als Romancier.

Aus London wird uns berichtet: Großfürst Michael von Rußland, der wegen seiner Heirat mit der Gräfin Torsb seinerzeit aus Rußland verbannt wurde, der Wetter des Jahres, läßt jedoch in London einen Roman erscheinen, in dem er die Geschichte seiner Liebe und seiner Erfahrungen im Exil in künstlerischer Verhüllung niederlegt. Das Buch führt den Titel „Kaiser und Die“ und ist ihm erstens der Großfürst als ein bester Prinz, der unter seinem Namen heiratet und nun gegen die Feindschaft aller seiner Angehörigen zu ringen hat. Ueber die Tenzen des Werkes, das die Wörmung „Meiner Frau“ trägt, gibt ein Wortwurf Aufschluß, in dem es heißt: „Als Angehöriger eines Kaiserhauses möchte ich der Welt beweisen, wie falsch die Meinung der Allgemeinheit ist, nach der wir die glücklichsten Geschöpfe der Welt sind. Gewiß leben wir an äußeren Gütern keinen Mangel, aber ist Reichtum das einzige Glück auf der Welt? Man möge bedenken, wie viel äußere Pflichten mit unserer Stellung verknüpft sind, wieviel mehr als gewöhnliche Sterbliche wir der öffentlichen Meinung ausgesetzt sind. Was ist das größte Glück in dieser Welt? Gewiß die Liebe zu einer Frau — die Wahl unserer künftigen Gattin. Und selbst hierin folgen wir nicht die Freiheit des Privatmannes.“

Geschichtswissenschaftler für Friedrich Ratzel. Zu dauerndem Gedächtnis für den vor einigen Jahren verstorbenen hochbedeutenden Geographen und Anthropologen Professor Dr. Friedrich Ratzel ist dieser Tage von dem bekannten Afrikaforscher Professor Dr. Hans Meyer eine von der Hand des Bildhauers Dr. Max Lange modellierte Büste des Berühmten dem geographischen Seminar der Universität Leipzig überwiehen worden. Ein engerer Kreis von Freunden, Schülern und Kollegen, sowie mit ihnen die Witwe des Dahingegangenen und der Rektor der Universität, Geh. Hofrat Professor Dr. Chuh, hatten sich aus diesem Anlaß in dem Hofsaale des Seminars zu einer schlichten, aber eindrucksvollen Feyer zusammengefunden. In einem kurzen Gedentworte gab zuerst Professor Dr. Hans Meyer den Empfindungen der Verehrung und Bewunderung für den dahingegangenen Meister der Erdkunde Ausdruck, und darauf dankte der Nachfolger Ratzels auf dem Lehrstuhl für Erdkunde in der Zeitung des geographischen Seminars der Universität Leipzig, Professor Dr. Parisch, dem Stifter der Büste.

Ein „Porträt Christi“. Wie der „Gil Blas“ berichtet, hat der Rev. Vater Caffre kürzlich von einer Reise in Oberägypten ein merkwürdiges Dokument mitgebracht, das in einem entlegenen Dorfe des Landes entdeckt worden ist. Es handelt sich um ein Pergament aus Gazellenhaut, das 3,50 Meter lang und 5 Zentimeter breit ist; ein griechischer Kopist des 6. Jahrhunderts erzählt in diesem mit zwanzig feinen Miniaturen geschmückten Dokument die Geschichte eines Bildes von Jesu. Die Uebersetzung lautet, daß dieses Porträt von Jesus selbst gemalt und als Tafelmann dem Abgar von Edessa, gekannt worden ist. Soweit der „Gil Blas“. Es ist aus dieser Meldung nicht recht ersichtlich, in welcher Beziehung der neue Fund von dem bekannten Abgar-Bilde steht, von dessen Geschichte weiterhin ein paar Daten gegeben werden. Dieses Bild, das an der Spitze der angehängt übernatürlicherweise, nicht von Menschenhand entstandenen Bildnisse Christi steht, soll, wie in Franz Kraus' Geschichte der christlichen Kunst zu lesen ist, der Herr selbst in Gestalt eines mit seinem Gesichtsbilde versehenen Tuches dem Herrscher von Edessa, Abgar Ughomo, von dem aus eine apokryphe Korrespondenz mit Jesus erwähnt wird, zugehandelt haben. Das Bild soll im Jahre 944 von den Sarazenen aus Edessa entführt, diesen dann durch Kaiser Romanus Lacapenus entziffen und nach Konstantinopel gebracht worden sein, was uns ein anderer griechischer Kopist in einer eigenen Abhandlung erzählt. Nach der einen Uebersetzung wurde es dann im Jahre 1207 durch die Venezianer nach Rom gebracht, mo es in S. Silvestro besetzt wird; nach der anderen Uebersetzung kam es etwa 1361—1363 nach Genua und ward 1388 der Kirche S. Mariolomoeo degli Armeni in dieser Stadt geschenkt, mo es als kostbares Heiligtum mit größter Sorgfalt bewahrt wird. Noch in neuester Zeit sind Versuche gemacht worden, dieses Abgar-Bild als ein authentisches Porträt Christi wieder zu Ehren zu bringen.

Die drahtlose Telegraphie im Dienste der Wetterkunde. In der letzten Sitzung der Pariser Akademie der Wissenschaften hat Professor Bigourdan vom Observatorium einen interessanten Vorschlag eingebracht, der die Erde in der Wetterkunde heiligtigen soll, die dadurch entsteht, daß über die meteorologischen Erscheinungen im Gebiet des Atlantischen Ozeans regelmäßig Berichte kommen. Die mit drahtlosen Apparaten ausgerüsteten Schnell-dampfer sollen künftig über alle Sturm- oder Ueberschwemmungen,

Kasseler Hafer-Kakao wird bei Magen- und Darmleiden als Kräftigungsmittel tausendfach fruchtbar empfohlen. Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals los.





# Führer durch Halle a. S.

und seine  
sanftlichen und städtischen Einrichtungen  
und Anstalten.

Mit Unterstützung des Magistrats  
und zahlreicher Sachmänner herausgegeben  
von  
**G. Geszner** und **Dr. C. Herlich**  
Stadtbaumeister.

5. und 6. Tausend. Mit 14 Vollblättern, Stadtplan,  
Karte der Umgebung etc.

Oktav, 177 Seiten, eleg. gebunden 1 M., geheftet 80 Pf.  
Kein lanthäufer Führer mit zusammengehefteten, überflüssigen  
Blättern.

Autentische Abbildungen über alle baulichen, wirtschaftlichen,  
sanftlichen und sonstigen öffentlichen Anlagen  
und Einrichtungen von Männern der Wissenschaft und Vers  
tandung, welche das Werk zu einem Handbuch der Heimats  
kunde und Stadtgeschichte.

Halle a. S. **Otto Hendel.**

## Falschflogelkris

und  
nervöse Erregungs-  
stände beseitigt prompt  
Merkes' Romat. Brom-  
Baldrian-Extr. Aemil. essenz. in Flasch. 2 M. 1/2 Apoth.  
Weg. Aemil. Zusatz. 4 Löwen-Apothek. Giessen.

### Franz Mosenthin, Leipzig-Eutritzsch, Eisenbau- und Eisengießerei.



### Grösste Spezialfabrik für Wintergärten und Gewächshäuser mit Heizungsanlagen.

Meiste Arbeit dieser Branche, gegründet 1864.  
Auf vielen groß. Ausstellungen nur mit ersten Preisen prämiert.  
Die größten Bauten wurden von mir in den letzten Jahren ausgeführt: Die großen Palmhäuser im Reichthum-Bildungs-Garten zu  
Magdeburg, das große Palmhaus im Schlosser-Parkgarten und  
viele andere mehr. 7289

Demer empfehle ich mich zur Anfertigung folgender Spezialitäten:  
Ziergärten, Seranaden, Balkone, Pavillone, Gartenplätze, Photos-  
graphische Anlagen, Feuertische, Feuertische, sowie Eisenterrassen  
für Kochen und Bräunnen jeder Art, Maschinenpark und Bauwerk.  
Freipresse und Kesselanlagen stehen jederzeit zu Diensten.

### Baumaterialien

von nur besten Gewässerstoffen, als: Säulenfenster u. Säulen-  
fenster in allen Größen, Spiegelscheiben, Türen und Fenster  
jeder Art, eleg. Terränge und Säulen in Holz und Eisen,  
Bänke, Parkett, Tisch- und Büchertische, alt und neu,  
eich. Treppentritten, Balken, Kanthölzer, Bohlen, Bretter, Grenz-  
stufen und Platten, Konsole, Dachziegel, hölzerne und  
eiserne Kabinettfenster. 3865

450,000 kg alte u. neue T-Träger, U-förmig, Unter-  
stützen, Fenster- und Balkenfenster, Gartengeräte, eiserne Ofen,  
Wellblechhäuser, Kanalar-, Gegendämme-, Schulbänke etc., alles  
in gebrauchsfähigem Zustande, offeriert billig.

Paul Kreuschmer, Berlin NO. 55, Greifswalderstr. 71.

### Dr. Mellinshoff's

Cognac-, Rum-, Likör-,  
Limonaden- und Punsch-  
Essenzen

in Originalflaschen à 75 Pfg.  
sind, wie jeder Kenner der Verhältnisse weiss, die  
ältesten, im Gebrauch die ausgiebigsten und bewähr-  
testen. Man weise Nachnahmen zurück.  
"Die Getränke-Destillierkunst für Jedermann".  
welche über 100 Rezepte enthält, ist bei den Verkaufsstellen  
unsonst erhältlich oder auf Wunsch unsonst u. franco von  
der Essenzfabrik

### Dr. Mellinshoff & Cie., Bückeburg.

Dr. Mellinshoff's Essenzen sind zu haben:  
In Halle bei: **Walter Dressler**, Geiststr., **Paul Evers Nachf.**,  
Gr. Ulrichstr. 51, **T. A. H. Fritze**, Seidstr. 2, **Gust. Fuhrmann**,  
Beilstrasse 5, **Helmbold & Co.**, Leipzigerstr. 104, **Paul Fritze**,  
Deltstrasse 74, **Apoth. Will. Höfer**, Geiststr. 59/60, **Ernst**  
**Jentsch**, Leipzigerstr. 31, **C. Kaiser**, **Max Kleiman**, Schmeer-  
strasse 13, **Fritz Müller**, Talammstr. **Herm. Fuhl**, Ludw. Wucherer-  
strasse 75, **Arno Rasch**, Reilstr. 2, **Alb. Schlichter Nachf.**, Grosse  
Steinstr. 6, **A. Steinbach**, Königstr. 14, **Herm. Stitz Nachf.**,  
Gr. Steinstr. 33, **E. Walters Nachf.**, Moritzwinger 1, **M. Walts**  
**gotts Nachf.**, Gr. Ulrichstr. 20. 2186

In Ammendorf bei **Max Rose Nachf.**

### Student

erteilt Unterricht in allen Gm.  
naturwissenschaften. Off. u. Num. 810  
an Otto Henckels Buchhandl.

### Offene Stellen.

Männliche.

Agent gef. 3. Verkauf unserer  
Zigarren.  
Berg. ev. 250-16 mon. H. Jürgensen  
& Co., Hamburg. 8268

Einige verheiratete 8832

### Beginn

neuer Kurse in Buchführung,  
Stenographie, Maschinen-  
schreiben etc., vollständiger  
Kontrollkurs für Damen und  
Herren täglich.

**Carl Gieseuth's**  
Handelsschule, 8161  
Halle S., Sternstr. 10, Fernr. 3015.

### Pferdeknechte

finden sofort Stellung.  
**Gust. Becher**,  
Kottledorf, Halle-Gottf. Bahn.

## Abgang der Eisenbahnzüge in der Richtung nach:

**Thüringen. Eisenach-Bebra.** 12.04 R. D. 1.-2. - 12.25 R.  
6.15 R. S. 1.-3. - 6.40 R. (bis Merseburg). - 7.15 R. 2-3 (nur feiertags,  
bis Großberingen). - 7.55 R. E. 1.-3. - 8.35 R. 1-3 (bis Gerbasta).  
9.40 R. D. 1.-2. (v. 20. 51). - 9.54 R. D. 1.-2. - 10.14 R.  
D. 1.-3 (nach Bad Sickingen). - 10.20 R. D. 1.-3. - 10.43 R. 1-3 (nach  
Stuttgart). - 11.32 R. S. 1.-3. - 12.34 R. D. 1.-3 (nach Mühlhausen).  
12.44 R. D. 1.-3 (nach Mühlhausen, von 1.7. bis 20.8.). - 1.16 R. R.  
12.44 R. E. 1.-3. - 1.40 R. D. 1.-3. (nach Nürnberg u. Stuttgart).  
1.42 R. (bis Mühlhausen). - 1.51 R. E. 1.-3. - 1.58 R. D. 1.-3 (nach  
Merseburg). - 5.55 R. R. - 7.38 R. E. 1.-3. - 8.10 R. E. 1.-3 (nach  
Saalfeld). - 9.50 R. 2-4. (nach Bad Sulza). - 10.33 R. D. 1.-2.  
(nach GutsMuth). - 10.51 R. D. 1.-3. (nach Mühlhausen). - 11.00 R.  
(bis Biebertal). - 11.40 R. R. D. 1.-3 (vom 1.7. bis 15.8.).

**Berlin.** 12.25 R. - 4.35 R. - 5.18 R. D. 1.-2. - 5.31 R. 2-4  
(feiertags bis Sandersleb.). - 6.25 R. D. 1.-3. - 6.52 R.  
D. 1.-2. - 7.03 R. - 7.47 R. D. 1.-3 (v. 2.7. bis 16.9.). - 8.58 R. E.  
1.-3. - 11.10 R. - 12.31 R. D. 1.-3. - 1.55 R. - 2.21 R. E. 1.-3. -  
2.41 R. D. 1.-3. - 2.48 R. D. 1.-2. - 3.13 R. D. 1.-3. - 4.33 R. D. 1.-3  
(v. 2.7. bis 21.8.). - 4.42 R. D. 1.-3. - 5.38 R. E. 1.-3. - 5.45 R. R.  
6.56 R. D. 1.-3. - 8.20 R. D. 1.-3. - 8.54 R. D. 1.-2. (v. 2.1. bis 1.9.).  
9.02 R. D. 1.-2. - 9.10 R. (bis Bitterfeld).

**Leipzig.** 12.10 R. - 2.50 R. - 4.33 R. - 5.36 R. - 7.30 R. -  
E. 1.-3. - 10.44 R. - 12.45 R. - 1.30 R. - 2.27 R. S. 1.-3. - 3.25 R.  
- 5.35 R. S. 1.-3. - 5.50 R. S. 1.-3. - 6.30 R. - 6.58 R. - 7.30 R. R.  
S. 1.-3. - 8.24 R. R. - 9.41 R. R. - 10.39 R. S. 1.-3. - 10.54 R. D. 1.-3.

**Magdeburg.** 12.22 R. 2-4 (bis Köthen). - 4.58 R. - 6.36 R.  
S. 1.-3. - 7.43 R. S. 1.-3. - 8.50 R. S. 1.-3. - 9.33 R. S. 1.-3. -  
10.05 R. - 11.05 R. D. 1.-3. - 11.13 R. S. 1.-3. - 1.40 R. - 3.45 R. R.  
4.14 R. E. 1.-3. - 6.02 R. 2-4 - 7.15 R. E. 1.-3. - 8.49 R. 1-4 -  
10.47 R. S. 1.-3.

**Eisleben-Nordhausen-Kassel.** 5.30 R. 2-4 - 6.42 R. 2-4  
7.45 R. 2-4 (bis Zangerhausen). - 9.00 R. (bis Zangerhausen). - 12.20 R.  
(bis Eisleben, feiertags bis Zangerhausen). - 1.18 R. E. 1.-3. -  
2.10 R. - 3.52 R. D. 1.-2. - 6.00 R. - 8.55 R. 2-4 (nur feiertags,  
nach Zangerhausen). - 9.40 R. 2-4 (bis Zangerhausen). - 10.49 R.  
S. 1.-3. - 11.45 R. 2-4. (bis Nordhausen).

**Sandersleben-Halberstadt-Goslar.** 4.46 R. - 6.37 R.  
11.06 R. E. 1.-3. - 11.32 R. - 1.41 R. D. 1.-3. - 3.38 R. - 6.18 R.  
7.4 - 7.17 R. E. 1.-3. - 10.43 R. (ab Halberstadt Schnellzug nach  
Raden).

**Sorau-Guben.** E. 1.-3. S. 1.-3. - 7.55 R. - 11.40 R. - 3.05 R.  
7.45 R. E. 1.-3. - 8.15 R. 2-4 - 8.15 R. - 8.25 R. - 8.25 R.  
(bis Falkenberg). - 11.00 R. S. 1.-3. - 11.50 R. 2-4. (bis Torquai).

**Hettstedt-Gerbstedt.** Alle Züge führen nur 2. und  
1. täglich oder werktäglich: 4.35 R. (bis Bötzen, werktäglich). - 6.00 R.  
- 8.30 R. (feiertags bis Bötzen, Sonntags bis Gölme). -  
10.00 R. - 1.00 R. (bis Bienenfeld). - 2.00 R. - 3.00 R. (bis  
Bötzen). - 4.30 R. (bis Bienenfeld). - 6.30 R. (bis Bötzen). -  
7.30 R. (bis Bötzen). - 8.40 R. 2-4 (bis Zangerhausen). - 9.30 R. (vom 1.5. bis 31.8.).  
werktäglich bis Bötzen, Sonntags bis Zangerhausen.  
2. Sonns. und feiertags bis Bötzen: 7.00 R. - 2.30 R. - 3.30 R. -  
4.00 R. - 4.30 R. - 5.00 R. (bis Gölme). - 6.00 R. -  
\* 7.00 - 8.00 R. - 9.00 R.  
\* = vom 1.5. bis 31.8.

D: zuschlagspflichtiger D-Zug. S: zuschlagspflichtiger Schnellzug. E: zuschlagsfreier Schnellzug. \* = alle übrigen Züge sind  
Benzolnennige und führen, wenn nicht anders angegeben, 1.-4. Wagenklasse.

## Ankunft der Eisenbahnzüge aus der Richtung von:

**Thüringen. Bebra-Eisenach.** 12.06 R. - 5.14 R. D. 1.-2.  
5.27 R. (von Merseburg). - 6.27 R. D. 1.-3. (von Mühlhausen  
über Saalfeld). - 6.39 R. (von Erfurt). - 6.48 R. D. 1.-2. (von  
Eutritzsch). - 7.29 R. (von Merseburg). - 7.43 R. D. 1.-3. (von 2.7.  
bis 16.9.). - von Mühlhausen über Saalfeld). - 8.54 R. E. 1.-3. - 9.31 R.  
- 10.32 R. D. 1.-3. - 10.57 R. 2-4. - 11.37 R. D. 1.-3. - 1.06 R. R. -  
E. 1.-3. - 2.37 R. D. 1.-3. (von Stuttgart und Nürnberg). - 3.26 R.  
2-4 (von Biebertal). - 4.19 R. - 4.29 R. D. 1.-3. (von Mühlhausen).  
4.38 R. D. 1.-3. (von Mühlhausen). - 5.37 R. D. 1.-3. - 6.43 R. 2-4  
(von Merseburg). - 6.52 R. D. 1.-3. (von Bad Sickingen). - 8.03 R.  
- 8.16 R. S. 1.-3. (von Stuttgart). - 8.48 R. D. 1.-2. (von 21.5.). -  
8.58 R. D. 1.-2. - 9.31 R. - 10.19 R. 2-3 (feiertags, von Stolba). -  
10.36 R.

**Berlin.** 12.58 R. E. 1.-3. (von Bitterfeld, von Berlin bis Bitter-  
feld D. 1.-3. - 3.08 R. - 4.23 R. - 6.58 R. - 8.23 R. - 8.23 R. -  
1.22 R. - 7.37 R. 2-4 (von Bitterfeld). - 9.32 R. - 9.42 R. D. 1.-  
2 (vom 20.51). - 9.50 R. D. 1.-2. - 10.10 R. D. 1.-3. - 10.37 R. D.  
1.-3. - 11.27 R. E. 1.-3. - 12.30 R. D. 1.-3. - 12.40 R. D. 1.-3. (von  
1.7. bis 20.8.). - 1.05 R. E. 1.-3. - 2.00 R. - 3.31 R. E. 1.-3. - 3.40  
R. D. 1.-2. - 3.56 R. R. D. 1.-3. - 5.22 R. D. 1.-3. - 5.46 R. - 7.22 R.  
E. 1.-3. - 9.07 R. D. 1.-2. - 10.28 R. D. 1.-2. - 10.45 R. D. 1.-3. - 11.27  
R. - 11.45 R. D. 1.-2. (von 1.7. bis 15.8.). - 12.00 R. D. 1.-2.

**Leipzig.** 12.17 R. 2-4 - 4.27 R. 2-4 - 6.17 R. 2-4 - 6.30 R.  
10.01 R. - 10.42 R. 1.-3. - 11.01 R. 1.-3. - 11.11 R. S. 1.-3. - 1.00 R. R.  
1.35 R. S. 1.-3. - 3.27 R. - 4.32 R. 2-4 - 4.41 R. E. 1.-3. - 5.17  
R. 2-4 - 6.57 R. (feiertags von Zangerhausen) 3-4 - 7.12 R. E. 1.-3. -  
8.04 R. 2-4 - 8.42 R. 2-4 - 9.49 R. 2-4. - 10.25 R. - 10.44 R. S. 1.-3.

**Magdeburg.** 2.16 R. - 6.32 R. 2-4 (von Bötzen). - 7.38 R.  
E. 1.-3. - 12.23 R. S. 1.-3. - 1.05 R. 2-4 - 2.25 R. S. 1.-3. - 3.21 R. R.  
- 5.47 R. S. 1.-3. - 6.52 R. 2-4 - 7.25 R. S. 1.-3. - 9.24 R. -  
10.26 R. S. 1.-3.

**Kassel-Nordhausen-Eisleben.** 1.10 R. 2-4 (v. Zanger-  
hausen). - 4.45 R. 2-4. - 6.30 R. 2-4. - 12.38 R. 2-4. - 1.20 R. R.  
1.20 R. - 2.44 R. R. 1.-2. - 3.55 R. E. 1.-3. - 4.34 R. 2-4 (v. Zanger-  
hausen). - 5.32 R. - 7.24 R. 2-4 (feiertags von Eisleben, Sonntags  
von Zangerhausen). - 7.49 R. 2-4 (von Zangerhausen). - 8.01 R. S. 1.-3.  
1.-3. - 10.57 R. - 11.29 R. 2-4 (von Nordhausen).

**Goslar-Halberstadt-Sandersleben.** 5.55 R. S. 1.-3. (v. Zanger-  
hausen). - 7.10 R. (von Halberstadt). - 10.07 R. E. 1.-3. - 10.25 R. E. 1.-3.  
- 12.39 R. - 4.50 R. - 5.32 R. S. 1.-3. - 7.26 R. 2-4. - 8.13. - 9.15 R. R.  
10.44 R. S. 1.-3. - 11.38 R.

**Guben-Sorau.** 5.42 R. S. 1.-3. - 6.27 R. 2-4 (von Torquai).  
- 6.13 R. 2-4 (von Falkenberg). - 7.54 R. - 10.08 R. - 10.25 R. S.  
1.-3.

**Gerbstedt-Hettstedt.** Alle Züge führen nur 2. und  
1. täglich oder werktäglich: 4.35 R. (von Bötzen, werktäglich). - 6.00 R.  
- 8.30 R. (feiertags bis Bötzen, Sonntags bis Gölme). -  
10.00 R. - 1.00 R. (bis Bienenfeld). - 2.00 R. - 3.00 R. (bis  
Bötzen). - 4.30 R. (bis Bienenfeld). - 6.30 R. (bis Bötzen). -  
7.30 R. (bis Bötzen). - 8.40 R. 2-4 (bis Zangerhausen). - 9.30 R. (vom 1.5. bis 31.8.).  
werktäglich bis Bötzen, Sonntags bis Zangerhausen.  
2. Sonns. und feiertags von Bötzen: 7.42 R. - 3.20 R. - 4.20 R. -  
5.50 R. - 6.20 R. (von Gölme). - 6.50 R. - 7.50 R. -  
9.20 R. - 9.50 R. - 10.10 R. (von Gölme). - 10.40 R. - 11.40 R. -  
\* = vom 1.5. bis 31.8. - † = nur im September Sonntags,  
Dienstags und freitags.

Für mein Kolonial- u. Gesch.  
tude p. 1. Juni einen sol. tücht.  
**jungen Kommiss.**  
evgl. nicht unter 22 J. alt. Off.  
m. Jeunig. u. Schatzamt. 1. r.  
Gation u. ev. Brandenburg u. a.  
A. 10 post. Zangerhausen.

Ein mit guten Zeugnissen ver-  
sehener 8331

**Leute-Muffelher**  
wird sofort gesucht.  
**Kaufm. Kottledorf.**  
Salz-Extrakt-Bahn

**Lehrling**  
zum möglichst fr. Eintritt f. mein  
faunmännisches Bureau gesucht.  
**Karl Breitfort.**  
Arntmattenfabr. Tannstr. 93.

Junge, welchem Gelegenheit bei-  
geben ist, sich wirklich tüchtig  
auszubilden, von Fachmann, als  
**Schreifer-Lehrling** 8455  
**Buchdrucker Rißch,**  
Schmerzer, 23, Eing. Bedershof.

**Weibliche.**  
Tücht. brandenb.  
**Verkauferrin**  
+ tonie 2 Jg. Mädchen aus  
guter Familie als 8403  
**Lehrerin**  
+ such W.F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 45.

**Junges Mädchen als  
Lehrerin für Buchführung  
geht.**  
Offerten unter **B. N. 9015** an  
**Rudolf Mosse, Halle.**

**Mamsell**  
m. g. Jeunig. u. Schatzamt.  
Off. ev. an Ritterguts- u. Hofordf.  
B. Götten. Frau E. Zollmann.

**Supervariante  
Stubenmädchen**  
zum 1. Septembers 15. Juni wegen  
Verheiratung des ledigen geht  
**Mittlerau Köchlein**  
bei Deltisch. 8389

**Sehr ordentl. u. sauberes  
Hausmädchen**  
+ findet angenehme Stellung bei  
W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 45.

Für den  
**Arbeitsnachweis**  
des Vereins für Volkswohlf.  
für weibliche Personen  
Satzgehalt.  
**Halle a. S., i. Geb. D. Wehalla.**  
Kernstr. Nr. 2280.  
suchen zu finden jede Stellung:  
Stützen, Anführerinnen, Köchlein,  
Mädchen u. Küche u. Haus, Aufs.  
wartungen für 1/2 u. 1/3 Tage,  
Wäscherinnen u. Arbeiterinnen.

**Perfektes  
Zimmermädchen**  
sofort gesucht.  
**Grand Hotel Preuss. Hof.**  
Reißig. saubere Aufwartung  
wird künftighin in fucht Frau  
**Köhler, Gr. Steinstr. 17, Hof 1.**

**Stellen-Gesuche.**  
**Männliche.**  
**Kommis**  
der Kolonialwarenbranche, 20 J.  
alt, in je. Stelle über 2 J., fucht  
p. 1. Juni oder 1. Juli d. 2. Stell.  
als Verkäufer oder Kassier. Per.  
Jeunigis und Referenzen stehen zu  
Diensten. Off. Off. u. N. 14792  
an die Exped. 8412

**Weibliche.**  
J. Mädch. m. gut. Zeugn. fucht  
Anfangsstellung als 8415  
**Kontrollistin.**  
Geht. Offerten unter **S. 2749** an  
die Expedition.

**Vermietungen.**  
**Griftstr. 22.**  
Neubau, sind vom 1. Juni herfür  
einrichtete Wohnungen zu ver-  
mieten. event. Spezial-Büchlein  
fönnen noch befristet werden.  
Näheres dabeif.

**Felsenstr. 23, i. Etage.**  
+ 5 Zimmer nebst Küche, Bad u.  
+ Kuchler. 1. Juni zu verm.  
+ **Blas. Kontor Martinsberg 9.**

**Mietsgesuche.**  
In allererster Lage ein kleiner  
**Laden gesucht.**  
B. Behr, Hamburg, Sch. Barthstr. 1.

**Verkäufe.**  
**120 Liter Milch**  
täglich frei Trotha oder Halle  
abzugeben. Off. N. 14600 an die  
Exp. d. Ztg. 8388

**FOROSO**  
Aggenischer  
Pfefferminz  
NACH  
Dr. Merz  
Alleinverkauf  
**Christian Voigt**  
Leipzigerstr. 16,  
Hut-Lager.

**Fritz Behrens, Inh. Bruno Claus**  
Gr. Steinstr. 55.  
Ede Reuchthaler.  
Dauerhafte Schirme  
jed. feinstg. Natur-  
materialen jeder Art.  
Herbeizuber auf  
Streich in 15 Minuten.  
Hab. ev. 2. En. gros u. en. detail.

**Damen-**  
Kopfwäsche, Shampooieren, das  
Beste zur Reinigung u. Pflege des  
Haares. Exnorre Auswahl in Zöpfen,  
Strähnen, Locken etc. nur beste  
Qualitäten, feine echte Farben und  
nur weiches Haar zu billigsten  
Preisen. 7173

**E. Zeutschler,**  
Spezial-Damen-Frisier-Geschaft,  
Magdebd. Str. 65 (Grand Hof. Berge).

**Bi-Ba-Bo**  
neuester origineller  
Schwarzpulver 8488  
für Groß und Klein  
Zünd 50 Pfg.

**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstr. 90.  
Zum Nachbrennen  
Eisengewebe und Chamottesteine  
27100  
Gr. Wackerstr. 23.

**Absolut**  
**Wasserdichte Pelierinen**  
aus feinstem edsten  
**Himalaya-Loden**  
- ca. 8-900 Gramm schwer -  
für Damen und Herren in  
Jagd und Sport. Empfohlen für  
Heide und Jagd. 8457

**Julius Bacher,**  
Halle a. S., Leipzigerstr. 12.  
Spezialgeschäft für Sports und  
Heides-Ausrüstungen.  
Mitgl. des Rabatt- u. Sparvereins.

1 gr. Eisenschirm, 2 tirica, vert.  
Bill. Preis. 8457.

Änderungen (Guts u. Biegung)  
gut erhalten zu ver. Südr. 54.1

**Rezept zur Glanzblöße!**  
Man nehme einen Teelöffel voll  
**Holste's Bielefelder**  
**Plättchen**  
Erläutert das Glanzblöße  
Macht die Wäsche elegant  
Dose 30 Pfg.  
Spezialgesch. Neudorf 111

Zu haben in den meisten  
**Drogen-, Kolonialwaren-  
und Seifengeschäften.**

**Ein wahrer Schatz**  
für alle durch Jagendliche Ver-  
letzungen Erkrankte ist das  
berühmte Werk  
**Dr. Retau's**  
**Selbstverwaltung**  
84, ver. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis  
3 Mk. Lesee jeder, der an den  
Folgen solcher Laster leidet. Zu  
besuchen durch Verlags-  
Magazin in Leipzig, Neudorf  
21, u. durch jede Buchhandlung.

**Vermischtes.**  
Damen find. evgl. distr. Aufnahme  
Hannover, Bruntenstr. 2. (9401)  
Monogramm-Sticker empf. fucht.  
Frau Betsche, Kellnerstr. 10, 8. II.  
Reparatur an Nähgesch. amell  
u. Bill. Böttcheri Schmeierhof 1.

